

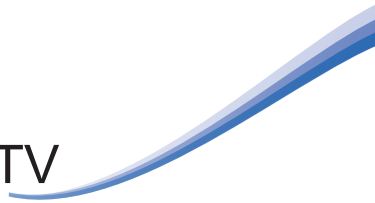


Festschrift



150
Jahre
1876 - 2026

FESTSCHRIFT 150 JAHRE TV



EDITORIAL

HERAUSGEBER

Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V.
Burgweg 23, 53123 Bonn

GESCHÄFTSSTELLE

Am Waldstadion 1, 53842 Troisdorf

Telefon: 02241-391719

E-Mail: Kontakt@turnverbandbonn.de

Internet: www.turnverbandbonn.de

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

Vorsitzende Finanzen: Dr. Claudia Denks

Vorsitzender Organisation: Wilhelm Koch

Vorsitzende Sport: Kristin Engelskirchen

WEITERE VORSTANDSMITGLIEDER

**Verantwortliche für Prävention gegen Gewalt
im Sport:** Uschi Klein

**Verantwortlicher Website und Gerätturnen
männlich:** Paul Hege



Orgateam Vorbereitung: Uschi Klein, Birgit Struve, Frank Eichler, Wilhelm Koch, Henning Struve

VERBANDSJUGENDVERTRETER

Birgit Struve

Michael Hermann

GESCHÄFTSSTELLE

Henning Struve

Judith Backhausen

INHALTSANGABE

VORWORTE	06
VORSITZENDE DER LETZTEN 25 JAHRE	11
HISTORIE	
CHRONIK	12
TURNEN IM TURNVERBAND RHEIN-SIEG, BONN E.V. DER ANFANG	14
WAS IST EIN RECK?	19
BEDEUTUNG DES SPORTS HEUTE	
„MENS SANA IN CORPORE SANO!“	24
WO DRÜCKT DER SCHUH?	26
ENTWICKLUNG/AUS- UND FORTBILDUNG	28
AUFGABEN DER TURNVEREINE	
JUGENDFÖRDERUNG IM BREITENSPO RT	31
KINDER -UND JUGENDAKTIVITÄTEN AB 2006	33
1. DEUTSCHLANDWEITER TAG DES KINDERTURNENS	35
PHYSISCHE UND PSYCHISCHE GEWALT IM SPORT	36
LEISTUNGS- UND WETTKAMPFSPO RT IM TURNVERBAND RHEIN-SIEG, BONN 2002 BIS 2025	37
WETTKAMPFORGANISATION IM TURNVERBAND	38
WIR ÜBER UNS	44
MITGLIEDER	
DANK AN ALLE HELFER	46
EHRUNG DER TOTEN	47

IMPRESSUM

Herausgeber: Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V.,

Burgweg 23, 53123 Bonn

Redaktion: Uschi Klein, Frank Eichler, Henning Struve

Design: Trübnerdesign, Nicole Wirtz

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

GRUßWORT DES TURNVERBANDES RHEIN-SIEG, BONN E.V. VORSTAND

150 Jahre Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. – wow! Hätten sich das die Gründungsväter im Jahr 1876 geträumt?

Dieses Gewimmel in den Turnhallen von den Aller kleinsten beim Eltern-Kind-Turnen oder sogar Baby-aktiv-Kursen bis hin zu den Ältesten bei der Hockergymnastik. In manchen Vereinen reicht die Altersspanne der aktiven Mitglieder von 0 bis über 90 Jahre hinaus. Diese Vielfalt an turnerischen Angeboten von den klassischen Turnsportarten wie dem Gerätturnen, der Rhythmischen Sportgymnastik oder dem Rhönradturnen über den gesamten Bereich des Fitness- und Gesundheitssports bis hin zum Kinderturnen sowie neuen und Trendsportarten wie Rope Scipping und Parcours für jeden, der Sport treiben möchte und, egal welchen Geschlechts, ist heute in unseren angeschlossenen Turnvereinen etwas dabei.

Und diese Entwicklung des Turnverbandes mit seinen angeschlossenen Vereinen hat sich nicht nur inhaltlich vollzogen. Unsere Turnvereine sind nicht mehr nur, wie in den Gründungszeiten, in den gro-

ßen Städten aktiv. Insbesondere auf dem Land, in den Dörfern, erfüllen sie oftmals eine zentrale soziale Funktion über den Sport hinaus in der Organisation des dortigen Gemeinschaftslebens.

Gerade in unserer heutigen Zeit, in welcher die Gesellschaft gefühlt immer weiter auseinanderdriftet, haben die Turn- und Sportvereine eine enorme soziale Verantwortung. Ich wage sogar zu sagen, dass sie als eine Art „sozialer Kitt“ fungieren. Hier treffen sich Menschen allen Alters und aus fast allen Gesellschaftsschichten, da es im Unterschied zu kommerziellen Anbietern durch staatliche Fördermöglichkeiten keine finanziellen Hürden für den Zugang zum Vereinssport gibt. Hier treiben Menschen Hochleistungssport oder bewegen sich „nur“ aus gesundheitlichen Gründen, um die körperlichen Belastungen des Alltags auszugleichen. Hier wurden Flüchtlinge aus dem Mittelmeerraum ab dem Jahr 2015 und aus der Ukraine ab 2022 integriert. Welcher gesellschaftliche Bereich sonst kann das von sich behaupten?

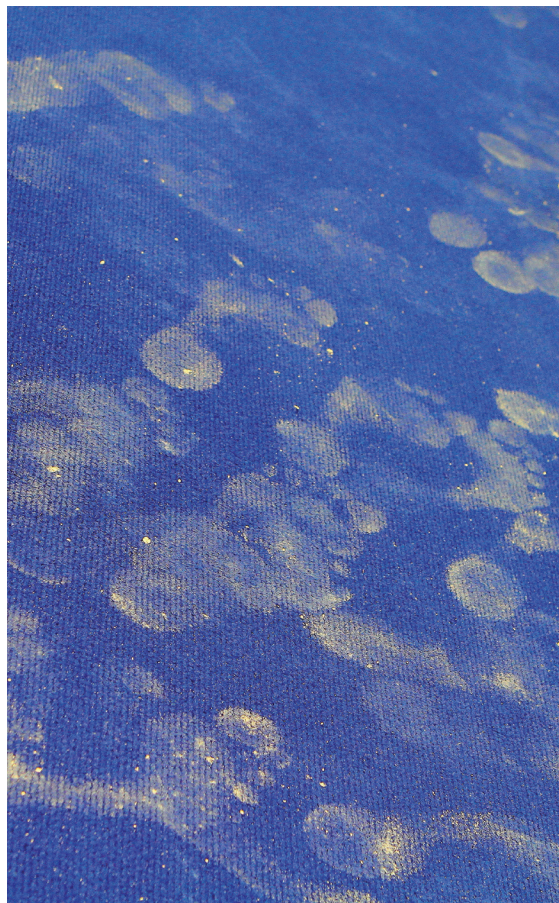


Diese Erfolgsgeschichte des Vereinssports basiert weitgehend auf ehrenamtlichem Engagement – sei es in der Turnhalle oder in der Vereins- /Verbandsorganisation. Daher möchte ich es nicht versäumen, mich an dieser Stelle bei allen Ehrenamtlichen in unseren Turnvereinen für Ihr unermüdliches Engagement zu bedanken. Engagement im Turnverein bedeutet für uns alle Verzicht auf persönliche Freizeit, und das meist ungeachtet nicht geringer Belastungen in Job und Familie. Doch leuchtende Kinderaugen und zufriedene Kursteilnehmer*innen entschädigen uns dafür.

Lasst uns gemeinsam das 150. Jubiläum unseres Turnverbandes feiern und gemeinsam auf noch viele weitere gemeinsame sportliche Jahre anstoßen!

DR. CLAUDIA DENKS

**Vorstand des Turnverbandes Rhein-Sieg,
Bonn e.V.**



GRÜßWORT DES DTB-PRÄSIDENTEN

150 Jahre Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e. V.:

Ein Grund zum Feiern, aber auch Anlass zu einer kritischen Analyse der gegenwärtigen Situation und zu einem zuversichtlichen Ausblick in die Zukunft.

Die Bedeutung der Turngaue als Dienstleister für die Turn- und Sportvereine ist in unserer von der engen Finanzsituation vieler Kommunen geprägten Sportlandschaft besonders hoch. Damit Vereine erfolgreich Profil zeigen können, benötigen sie die Unterstützung eines intakten und aufgeschlossenen Verbandsgefüges, in dem der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e. V. als unmittelbarer Ansprechpartner für seine Turn- und Mehrspartenvereine eine wichtige Rolle spielt. Dabei stellt der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e. V. seinen Mitgliedern in den verschiedenen Verbandsbereichen – dem Kinderturnen, der GYMWELT und den zahlreichen Wettkampfsportarten – ein qualitativ hochwertiges Programm für das tägliche Vereinsleben zur Verfügung. Neben der Ausstrahlung auf das Vereinsturnen und den Vereinssport ist der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e. V. der ortsnahe Dienstleister für Weiterbildungen, Wettbewerbe und vieles mehr. Damit dies so bleibt, erachte ich es in der Zeit des Wandels des Ehrenamtes und der Digitalisierung für erforderlich, dass wir uns noch mehr vernetzen,

Synergien nutzen und insgesamt unseren Verband zeitgemäßer aufstellen.

Mithilfe der Unterstützung des Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e. V. gelingt es den Vereinen immer wieder neu, ihre lokale Bedeutung zu festigen und auf ihren Mehrwert für die Kommune aufmerksam zu machen. Ich bin mir sicher, dass der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e. V. auch im Jubiläumsjahr 2026 seine Mitgliedsvereine bei dieser Aufgabe tatkräftig unterstützen wird.

Wenn ich dem Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e. V. die Grüße und Glückwünsche zu seinem 150-jährigen Jubiläum ausspreche, möchte ich auch allen danken, die durch ihr uneigennütziges, ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e. V. aufzubauen und zu einer festen Größe im Deutschen Turner-Bund zu machen. Ich bin überzeugt, dass das Engagement der Menschen in den Turnvereinen und Turnabteilungen auch die Zukunft des Turnverband Rhein-Sieg, Bonn dauerhaft sichern werden.

DR. ALFONS HÖLZL

Präsident des Deutschen Turner-Bundes





GRÜßWORT DES PRÄSIDENTEN DES LANDESSPORTBUNDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
150 Jahre Turnverband

Rhein-Sieg, Bonn! Als Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen gratuliere ich ganz herzlich seinem Vorstand, seinen Mitarbeiter*innen sowie allen Mitgliedern zu diesem stolzen Jubiläum.

Wie ordnet man eineinhalb Jahrhundert Geschichte ein? Vielleicht so: 1896 war Kunstturnen Teil der ersten modernen Olympischen Spiele in Athen. Der Turngau Sieg-Rhein, der Vorläufer des heutigen Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn, bestand da schon zwei Jahrzehnte! Vor diesem Hintergrund präsentiert sich der Verband als ein Vorbild an Kontinuität und Einsatz. Heute vertritt er mit großem ehrenamtlichen Engagement 35.000 Mitglieder in seiner Sportart, in der nach wie vor der Leistungssport einen hohen Stellenwert hat, zusammen mit einem vielfältigen Breitensport.

Der Verband gehört mit seinem umfangreichen Angebot an Lehrgängen im Bereich Leistungs-, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport zu den traditionsreichsten Akteuren in unserem Bundesland, ist kompetenter Dienstleister für die Vereine

und agiert als wichtige Stimme des Sports im kommunalen Kontext. Rund 130 Jahre nach Athen, wirbt Nordrhein-Westfalen nun für kommende Olympische und Paralympische Spiele an Rhein und Ruhr. Die Zustimmung in der Bevölkerung des Sportlandes Nr. 1 wächst zunehmend. Auch der erfolgreiche Einsatz des Turnverbandes schafft in seinem Verbandsgebiet mit dafür die Voraussetzungen. Und wer weiß: War 1896 ein Westfale dreifacher Goldmedaillengewinner im Kunstturnen, so erfreut uns vielleicht ein Turner, eine Turnerin mit Bezug zum Gebiet des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn mit einem guten Start bei den angestrebten Spielen.

Ich danke daher den Verantwortlichen, allen Engagierten und Mitgliedern des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn für ihren Einsatz. Ich freue mich darauf, weiterhin mit ihnen die Zukunft des Sports in NRW zu gestalten – für den Zusammenhalt und das Wohlergehen der Menschen in unserem Bundesland.

STEFAN KLETT

Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e. V.

GRÜßWORT DER PRÄSIDENTIN DES RHEINISCHEN TURNERBUNDES

Von den mehr als 214 Jahren Turngeschichte, die 1811 auf der Berliner Hasenheide begann, hat der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. seit seiner Gründung nun 150 Jahre aktiv mitgestaltet. Berücksichtigt man zudem die 20 Jahre der „preussischen Turnsperr“ von 1819 bis 1839, dann war der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. sehr früh organisiert.

„Es muss sich alles ändern, damit es bleibt, wie es ist“, so lautet das Zitat von Tomasi di Lampedusa (italienischer Schriftsteller, 1896-1957). Dieses Motto kann der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. mit Stolz verwenden, denn kaum eine Sportorganisation hat heute noch die gleiche Struktur wie zur Zeit seiner Gründung.

Die Arbeit unserer Turnverbände und Vereine ist unter anderem getragen von Ehrenamtlichkeit und persönlichem Engagement. Die Wertschätzung für Vereinsarbeit und Ehrenamt ist von großer Bedeutung.

Ohne das Engagement und die Hingabe der Ehrenamtler wäre auch der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. nicht in der Lage, seine Ziele zu erreichen.

Es ist wichtig, die Zeit, Energie und Fähigkeiten, die Ehrenamtliche in ihre Tätigkeiten investieren, anzuerkennen und zu würdigen. Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert und verdient unsere Anerkennung und Dankbarkeit.

Anerkennung und Dank gilt all denen, die bereit waren und sind, Verantwortung zu übernehmen und die den Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. dahin geführt haben, wo er heute steht.

Ich wünsche dem Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. persönlich und im Namen der Gemeinschaft der Turnerinnen und Turner für die nächsten Jahre und Jahrzehnte alles Gute, sportlichen Erfolg und zahlreiche engagierte Ehrenamtler.

Euer Erfolg stärkt auch unsere Gemeinschaft im Rheinischen Turnerbund.

URSULA KOCH

Präsidentin des Rheinischen Turnerbundes



VORSITZENDE DER LETZTEN 25 JAHRE



Thomas Strack
1999 bis 2010



Wolfgang Wirtz
2010 bis 2017
† 25.02.2025

AKTUELLER
VORSTAND

Dr. Claudia Denks
Vorsitzende Finanzen



Wilhelm Koch
Vorsitzender Organisation



Kristin Engelskirchen
Vorsitzende Sport

Uschi Klein Verantwortliche für Prävention gegen Gewalt im Sport

Paul Hege Verantwortlicher Website und Gerättturnen männlich

Birgit Struve Verbandsjugendvertreterin

Michael Hermann Verbandsjugendvertreter

- 1816** Graf-Solms-Laubach, Oberpräsident des Kölner Raums wendet sich an Friedrich Ludwig Jahn und das preußische Innenministerium in Berlin wegen der Einrichtung einer Turn- und Schwimmanstalt in Köln
- 1817** Auf Empfehlung Jahns wird der Regierungsreferendar Jungnickel nach Köln entsandt. Er richtet in der Region Turnplätze ein in Köln, Bonn, Siegburg, Königswinter
- 1818** 31. März festliche Eröffnung des ersten Bonner Turnplatzes. Teilnehmer an den mittwochs und samstags stattfindenden Übungsstunden waren auch der in Bonn lehrende Professor Ernst Moritz Arndt und der Dichter Hoffmann von Fallersleben
- 1819** Turnsperr: Der reaktionäre Adel nimmt die Ermordung des Dichters und russischen
1842 Generalkonsuls Kotzebue zum Anlaß, demokratische Tendenzen im Keim zu ersticken.
- 1848** Gründung des Euskirchener Turn- und Sport-Clubs. Ältester noch bestehender Turverein im Turnverband Rhein-Sieg, Bonn
- 1860** Deutsches Turnfest in Coburg verbunden mit dem "Aufruf zur Sammlung"
- 1872** 4. Deutsches Turnfest vom 3. - 6. August in Bonn mit 3500 Teilnehmern
- 1876** Am 25. Juli gründet sich in Köln-Kalk der Turngau Sieg-Rhein. Mitgliedsvereine der ersten Stunde sind: Allgemeiner Turnverein Köln, Kölner Turnverein, Bonner Turnverein, Siegburger Turnverein, Mülheimer Turnverein, Kalker Turnverein, Fechtclub Köln
- 1877** Am 17. Juni – 1. Sieg-Rhein Gau-Turnfest vor dem Poppelsdorfer Schloss in Bonn

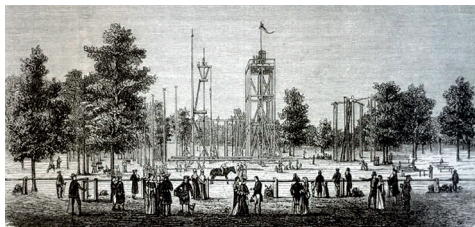
- 1922** Am 15. Januar beschließt der Gauturntag die Zweiteilung in den Gau Köln und den Gau Sieg-Rhein
- 1933** Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten werden die Vereins- und Verbandssatzungen durch die Einheitssatzung des Reichsbunds für Leibesübungen (RDL) ersetzt.
- Am 15. Januar teilt sich der Gau auf dem Gauturntag in den Sieggau und den Rhein-Ahrgau. Beide Gaue werden schrittweise in den Deutschen Reichsausschuss für Leibesübungen (DRA) eingegliedert.
- 1948** Nach dem 2. Weltkrieg dauerte es eine geraume Zeit bis sich die Turner auf neue Strukturen auf Bundes- Landes- und regionaler Ebene einigen. Am 7. März wird die Zusammenlegung der Kreise "Rhein-Eifel und "Sieg" zum "Sieg-Rheinkreis" beschlossen.
- 1958** Der Gauturntag beschließt die Wiedereinführung der Bezeichnung "Turngau Sieg-Rhein"
- 1989** 22. bis 25. Juni Ausrichtung des 10. Rheinischen Landesturnfestes
- 1991** Ausrichtung der 1. gesamtdeutschen Meisterschaften im Kunstturnen der Männer nach der Wiedervereinigung vom 19. - 21. Juli in der Hardtberghalle in Bonn
- 1995** Auf dem Gauturntag in Troisdorf beschließt die Versammlung die Umbenennung in: „Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V.“
- 2001** 125 Jahre Turnverband Rhein-Sieg, Bonn

TURNEN IM TURNVERBAND RHEIN-SIEG, BONN – DER ANFANG

Am 31. März 1818 findet mit einem großen Fest die Eröffnung des ersten Bonner Turnplatzes statt. Er ist vor dem Universitätsgebäude nach dem Hofgarten zu gelegen und erfreut sich sofort großer Beliebtheit.

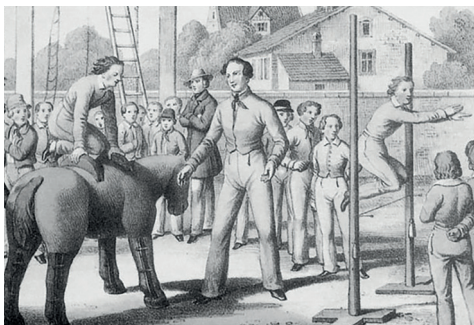
Förderer und fleißige Teilnehmer an den mittwochs und samstags stattfindenden Übungsstunden sind unter anderem der an der Universität lehrende Ernst Moritz Arndt sowie der Dichter Hoffmann von Fallersleben. Betrieben werden: Gymnastik, Laufen, Springen, Werfen, Spiele, Fechten und, als zwischen der ersten und zweiten Fährgasse ein Schwimmbad eingerichtet wird, auch Schwimmen. Dem Regierungsreferendar Jungnickel, der auf Anregung Jahns als Turnlehrer in Köln wirkt, wird zugeschrieben, neben dem Turnplatz Bonn auch die Turnplätze in Königswinter und Siegburg eingerichtet zu haben.

Das dort betriebene Turnen nach Jahn verfolgt das Anliegen einer Erziehung des Menschen in seiner Ganzheit. Das heißt: Eine Erziehung im körperlichen, geistigen und sozialen Sinne, hin zu Lebensfähigkeit, Freiheit und Verantwortlichkeit und nicht zuletzt zu demokratischem Verhalten; in der damaligen Zeit zugegebenermaßen ein revolutionäres Gedankengut.



Die Ermordung des Dichters und russischen Generalkonsuls Kotzebue nimmt der reaktionäre Adel zum Anlass, 1819 eine Turnsperrung zu erlassen, damit demokratische Tendenzen im Keim erstickt würden. Nach Aufhebung der Sperrung 1842 belebt sich die Turnbewegung nur zögernd. Erst das deutsche Turnfest im Juni 1860 in Coburg, verbunden mit einem „Ruf zu Sammlung“ verschafft dem deutschen Turnen Auftrieb. Von 241 Vereinen steigt die Zahl innerhalb kürzester Zeit auf 1284. Darunter befinden sich auch der Bonner TV 1860 und der Siegburger TV 1862. Ein Höhepunkt turnerischer Entwicklung ist die Ausrichtung des 4. Deutschen Turnfestes vom 3. bis 6. August 1872 in Bonn, das 3500 Teilnehmer verzeichnet.

Am 25. Juli 1876 gründet sich in Köln-Kalk der Turngau Sieg-Rhein. Mitgliedsvereine der ersten Stunde sind: Allgemeiner Turnverein Köln, Kölner Turnverein, Bonner Turnverein, Siegburger Turnverein, Mülheimer Turnverein, Kalker Turnverein, Fechtclub Köln. Damit gibt sich das Turnen eine regionale und organisatorische Struktur, welche die Aktivitäten bündelt und die Mitgliederentwicklung stärkt. 1922 zählt der Turngau Sieg-Rhein 75 Vereine mit insgesamt 10427 Mitgliedern, davon 4381 Turnerinnen und 6046 Turner. Der Gauturntag, das ist die Mitgliederversammlung, beschließt am 15. Januar 1922 die Zweiteilung in den Gau Köln und den Gau Sieg-Rhein, die noch heute Bestand hat. Lediglich die Namensgebung hat sich geändert in: Turnverband Köln bzw. Turnverband Rhein-Sieg, Bonn.



HEUTE

In der heutigen Zeit orientiert sich das fachliche Angebot des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn an dem 2004 verabschiedeten Leitbild des Deutschen Turner-Bundes „Wir schaffen Bindung“ und dem DTB-Markenkonzept von 2008. Für den Turnverband Rhein-Sieg, Bonn steht fest: „Turnen, Gymnastik und Sport im Verein haben auch in der heutigen Zeit eine große gesellschaftliche und soziale Bedeutung. Mit ihren Angeboten leisten sie einen herausragenden Beitrag zur Gesundheitsprävention. Sie schaffen darüber hinaus Gemeinschaft, fördern Persönlichkeitsentwicklung, Partnerschaft und Gleichstellung sowie demokratische Kultur“. Mit seinen Aus- und Fortbildungsangeboten bietet der Turnverband den Mitgliedsvereinen eine fachlich gut fundierte Basis, innerhalb ihrer Angebote Identifikation, Zugehörigkeit und Zufriedenheit also Bindung herzustellen.

Die fachliche Angebotspalette gliedert sich unter die Dachmarken:



sowie Sportarten und Fachgebiete.

KINDERTURNEN

Kinderturnen ist die Marke und Domäne des Turnens schlechthin. Die Turnerjugend als eigenständige Jugendorganisation im Verband verfügt im Kinderturnen über ein umfangreiches Know-how. Sie bietet Hilfestellung für Kinder, Eltern, Übungsleiter/innen, Lehrer/innen und Erzieher/innen durch gezielte professionelle Aus- und Fortbildung, Arbeitsmaterialien und Aktionen im Kinderturnen.

Bewegung ist ein grundlegendes Element der menschlichen Entwicklung und als eines der Grundbedürfnisse unserer Kinder unerlässlich für ihre gesamte Persönlichkeitsentwicklung. Kinderturnen ist das vielseitige Spielen, Bewegen und Fertigkeitlernen an und mit Geräten und bietet den Kindern die Bewegungs- und Erfahrungsräume, die sie für eine gesunde Entwicklung benötigen. In einer für unsere Kinder immer bewegungsärmeren Umwelt schafft Kinderturnen Möglichkeiten, vielfältige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen zu sammeln.

TURNEN

Unter Turnen sind die olympischen Sportarten Turnen, Rhythmische Sportgymnastik und Trampolinturnen gefasst sowie das Rhönradturnen, in denen Weltmeisterschaften durchgeführt werden.



Neben dem Hochleistungstraining in diesen Sportarten gibt es eine gut gefächerte Abstufung in Grund-, Aufbau- und Leistungstraining. Abgestimmt darauf sind Wettkampfangebote im Jedermannsbereich, Pflichtstufenbereich und im Bereich Kür.

GYMWELT

Gymwelt steht für alle Angebote in der Tradition der Gymnastik und eines vielseitigen Turnens, bei dem der Leistungsvergleich im Wettkampf eine nachgeordnete Rolle spielt, d.h. kein eigentliches Motiv zur Teilnahme an diesen Angeboten darstellt. Der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn sieht hier einen Schwerpunkt seiner Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote zur Stärkung und Aktualisierung der Vereinsarbeit. Folgende Bereiche werden beschult:

GESUNDHEITSSPORT

Zentrales Ziel aller Angebote im Gesundheitssport ist eine Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes, einhergehend mit einer Verhaltensänderung. Häufig werden auch spezifische Ziele im Gesundheitsbereich angestrebt z.B. Rückengymnastik oder Osteoporosetraining. Anpassungen an ein systematisches, regelmäßiges und langfristiges Training von Ausdauer, Kraft, Dehnfähigkeit und Koordination sollen helfen, die Funktionstüchtigkeit des Körpers und der Organe zu erhalten, zu stärken und in ein Gleichgewicht zu bringen. Koronare, metabolische und muskuläre Risiken sollen so vermieden bzw. vermindert werden.



Zielgruppen des Gesundheitssports sind zum einen Personen mit Bewegungsmangel, Bewegungseinsteiger und Wiedereinsteiger, jeweils ohne behandlungsbedürftige Krankheiten.

FITNESS UND TRENDS

Fitness liegt im Trend, denn fit zu sein gilt in unserer Gesellschaft als umfassender Ausdruck von Gesundheit, Lebensfreude und Leistungsfähigkeit. Zielgruppen des Fitness-Sports sind Personen, die eine Allroundfitness auf höherem Leistungslevel erreichen oder stabilisieren wollen, Umsteiger aus dem Wettkampfsport, dem übrigen Breitensport oder dem Gesundheitssport sowie Personen, die das Fitnesstraining als Vorbereitung auf andere sportliche Belastungen (z. B. Skifahren) nutzen.

Mittlerweile hat sich eine Vielzahl verschiedenster Fitness-Sportangebote herausgebildet. Darunter fallen u. a. Pilates, Group-Fitness, Yoga oder Gerätefitness. Diese Angebote unterliegen nicht wie der Gesundheitssport einer einheitlichen Konzeption mit festgelegten Rahmenrichtlinien.

FIT UND GESUND ÄLTER WERDEN

Wie kaum ein anderes Thema rückt das Älterwerden in den Brennpunkt des öffentlichen Interesses. Im Zuge der Veränderung der demogra-



fischen Entwicklung verändert sich auch die Gesellschaft nachhaltig. Die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland steigt kontinuierlich. Frauen erleben etwa 83 Lebensjahre, Männer zirka 78 Jahre. Die Älteren sind heterogener als jemals zuvor, sie haben unterschiedliche Bedürfnisse und Ansprüche an den Sport - je nach Lebenssituation, sportlicher Vorerfahrung und Belastbarkeit.

Der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn und seine Vereine stellen sich auf diese Veränderungen ein. Sie bieten Bewegungsangebote, welche die Fitness, die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit fördern, die Selbständigkeit und Alltagskompetenz erhalten und die Stürze und Pflegebedürftigkeit verhindern helfen.

VORFÜHRUNGEN

Wie in keinem anderen Bereich verschwimmen hier die Grenzen von Unterhaltung, Kunst und Sport fließend ineinander. Vorführungen begeistern Aktive und Zuschauer und machen gute Laune!



BEWEGUNGSKUNST UND TURNARTISTIK

Neben dem Motiv einer - häufig gemeinschaftlichen - Fitnessförderung spielen hier das Motiv Ausdruck und Gestaltung, z.T. auch das Motiv Risiko & Abenteuer eine wichtige Rolle bei der Ausübung von Aktivitäten. Einen Kern bildet die Turnartistik, d.h. das Spiel mit dem eigenen Körper in Beziehung zu anderen Körpern und/oder zu Geräten.

Turnerische Artistik ist dabei fast immer eng verknüpft mit den Traditionen des Bewegens an und mit



(Turn-)Geräten (einschließlich z.B. Rhönrad). Weitere Bewegungskünste wie Jonglieren, Einradfahren, Skateboard, Pantomime und Bewegungstheater können die turnerische Artistik ergänzen und erweitern. Es werden aber auch Verknüpfungen mit aktuellen Trends angestrebt (z.B. mit Parkour).

SPORTARTEN UND FACHGEBIETE

Neben den olympischen Sportarten gibt es eine Vielzahl weiterer Sportarten, die unter dem Dach des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn betrieben werden. Zu nennen sind hier z.B.: Aerobic, Faustball, Prellball, Gymnastik/Tanz, Mehrkämpfe, Rope Skipping, Turner-Gruppen Meisterschaften/ Turner-Gruppen Wettstreit und Wandern. Allein diese Aufzählung veranschaulicht: Turnen ist mehr als Gerätturnen. Tradition und Moderne vermischen sich. Sie bilden Symbiosen, entwickeln und gestalten Neues, Zukunftsfähiges.

WAS IST EIN RECK? OKTOBER 1955

Das große Dilemma im heutigen Schulsport der Bundesrepublik. Beim Mittagessen fragte kürzlich der elfjährige Sohn seine Mutter: Was ist eigentlich ein Reck?" Darauf dieser Dialog: „Du weißt nicht, was ein Reck ist?“ „Nein!“ „Wie kommst Du denn darauf?“ „Der Lehrer hat heute gesagt, in fünf Jahren bekommen wir vielleicht eine Turnhalle, und dann wollten wir am Reck Klimmzüge üben. Freiübungen seien auf die Dauer ja langweilig!“

Am Morgen des gleichen Tages hatte die Mutter beim Frühstück in der Zeitung gelesen, dass fast ein Drittel aller Kinder haltungsgefährdet sei und eine große Anzahl schon in den frühesten Schuljahren an beginnender Wirbelsäulenverkrümmung leide. Der beengte und vorgebeugte Sitz in den Unterrichtsstunden trage zu diesem Leiden bei. Dem ausgleichenden Schulsport komme deshalb eine hohe Bedeutung zu. Der Zeitungsbericht stützte sich auf einen aufschlussreichen Vortrag, der auf der 43. Tagung der Deutschen Orthopädischen Gesellschaft Mitte September in Hamburg gehalten wurde.

Zwischen beiden Begebenheiten der Frage des Elfjährigen und den Lehren des Vortrages besteht ein Zusammenhang. Dass ein Quintaner nicht weiß, was ein Reck ist, zeigt das ganze Dilemma auf, in dem sich heute der Schulsport in der Bundesrepublik befindet. Seit Monaten halten die führenden Köpfe des deutschen Sports den Kultusministern der Länder erschreckende Statistiken vor Augen, aus denen hervorgeht, - dass viele Stadtkinder schon bewegungsgehemmt in die Schule kommen, - dass 50 Prozent der Schulkinder nicht nur Haltungfehler haben, sondern auch herz- und lungenkrank sind, und dass sich schon an den Fünfzehnjährigen Kreislaufstörungen zeigen. Und die Männer des Deutschen Sportbundes weisen mit Recht darauf hin, dass sich solange nichts bessern wird, solange wöchentlich im Durchschnitt nur zwei Sportstunden auf dem Plan der Volksschulen stehen (und vier auf dem der höheren), solange 5000 Turnhallen fehlen; solange nicht Sportplätze und Schwimmhallen gebaut werden; solange es Turn- und Sportlehrer gibt, von denen 73 Prozent in wenigen Jahren über 50 Jahre alt sein werden (ganz abgesehen davon, dass viele „Fachkräfte“ überhaupt nicht in der Lage sind, modernen Sportunterricht zu

geben). Die geistigen Anwälte der Schulen, die Kultusminister, verschließen sich nicht den Argumenten des Sports, aber auch sie führen gewichtige Gegenargumente ins Feld, vor allem dieses: Es fehlt an Geld. Ohne die erforderlichen Mittel lassen sich weder Turnhallen noch Aschenbahnen bauen. Es ist an der Zeit, dass die führenden Männer des deutschen Sports und die geistigen Kräfte des Landes in gemeinsamen Gesprächen den Boden betonieren, damit der Schulsport nicht mehr und mehr im Sumpf versinkt. Vor wenigen Monaten wurde ein guter Anfang gemacht, als sich Sportleute und Kultusminister in Koblenz an einen Tisch setzten. Man ging ein Herz und eine Seele auseinander. Seitdem haben wir nichts mehr gehört. Das ist bedauerlich.

Die Statistiken sprechen eine deutliche Sprache. Jetzt muss gehandelt werden, zugegeben, dass der Sport nicht über den wissenschaftlichen Fächern steht.

So aber, wie er augenblicklich lebt als -Schattengewächs- geht es auch nicht.

Jugendpflege und Leibesübungen Nr. 7 Okt. 1955, 1. Jahrgang Stadt Bonn

150

VRbunden!
V wie Verein -
R wie Rückengymnastik.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ob als biegsamer Gymnast, mutiger
Marathonheld oder gemütlicher Genießer:
Seit 150 Jahren VRbunden.
Wir wünschen dem Turnverband Rhein-Sieg
Bonn e.V. ein energiegeladenes Jubiläum.

VR-Bank
Bonn Rhein-Sieg eG 

„MENS SANA IN CORPORE SANO!“

Der römische Satiriker Juvenal schrieb im 1. Jahrhundert n. Chr.: „*oratum est ut sit mens sana in corore sano*“ (Man bete darum, dass ein gesunder Geist in einem gesunden Körper wohne)

**HEUTE WEISS MAN, DASS NICHT BETEN
HILFT SONDERN SICH BEWEGEN!**

In neuerer Zeit erlauben bildgebende und biochemische Verfahren Einblicke in hämodynamische und metabolische Reaktionen des menschlichen Gehirns bei dosierter Arbeit sowie vor und nach körperlichem Training. Dieses interdisziplinäre Forschungsgebiet nennt sich Bewegungs-Neurowissenschaft, und das hat in den letzten Jahren für verblüffende Erkenntnisse gesorgt.

1.

ZUM BEISPIEL:

Lernen ist ohne Bewegung nicht möglich. Entscheidend für das Gelingen der Hirnentwicklung und später der Zusammenhang von Lernen und Bewegung sind Funktionsschleifen, die Funktionsbereiche des Gehirns miteinander verbinden.

Die Botenstoffe Serotonin und Dopamin stoßen im Gegenspielerprinzip die Bildung neuer Hirnzellen und synaptischer Verbindungen der Nervenzellen an und steuern diese Prozesse.

Fehlen in der frühkindlichen Entwicklung Bewegungsreize, wird das Stoffwechselgleichgewicht zwischen Dopamin und Serotonin und die mit diesen Botenstoffen verbundene Dynamik und Funktionalität neuronaler Anpassungsprozesse gestört. Die Datenautobahnen haben weniger Knotenpunkte, die Infrastruktur für das Lernen leidet.

DAS HEISST:

- Bewegung sorgt für eine ausgewogene Funktionsweise des zentralen Botenstoffsystems im Gehirn!
- Dopamin veranlasst als Botenstoff die abgestimmte Umstrukturierung neuronaler Netze des Stirnhirns!
- Die Einreifung der Dopaminfasern ins Stirnhirn ist aktivitätsabhängig!
- Das ausgewogene Zusammenwirken des Botenstoffsystems bleibt auch im Erwachsenenalter an Bewegung gebunden!

2.

Kinder, die im Verein qualifiziert betreut werden, können durch die Bewegungserziehung die so genannten sensiblen Phasen optimal nutzen. Sensible Phasen sind Entwicklungsphasen in denen der Körper besonders gut durch positive Anpassungserscheinungen auf Reize reagiert. Im Alter von 5 bis 12 Jahren sind so die koordinativen Fähigkeiten besonders effektiv trainierbar.

DIESE SIND:

- die Differenzierungs- und Steuerungsfähigkeit
- die akustische und optische Reaktionsfähigkeit
- die räumliche Orientierungsfähigkeit
- die Rhythmusfähigkeit
- die Gleichgewichtsfähigkeit

Lässt man solche sensiblen Phasen ohne geeignete Reize verstreichen, so kann das Potential, was erreichbar gewesen wäre, später nicht in der gleichen Qualität nachgeliefert werden, auch nicht durch Mehrarbeit.

Bezüglich der koordinativen Fähigkeiten gilt das alte Sprichwort:

**„WAS HÄNSCHEN NICHT LERNT,
LERNT HANS NIMMERMEHR.“**

3.

Im zweiten Lebensjahrzehnt bedarf die Entwicklung der allgemeinen Kräftfähigkeiten bei den Jugendlichen einer besonderen Beachtung. In diesen Jahren gilt es vorbeugend Knochenmasse und Knochendichte aufzubauen, als Schutz vor Osteoporose. In den folgenden Lebensjahrzehnten ist durch moderate Kräftigungsübungen mindestens der Erhalt der Knochenmasse- und dichte zu sichern.

Alle auf dem Gebiet tätigen Forscher prognostizieren für die Zukunft epidemische Ausmaße dieses Krankheitsbildes.

Durch normalen, altersbedingten Verlust an Knochenmasse, der etwa ab dem 35. – 40. Lebensjahr einsetzt, verliert der gesunde Mensch ca. 0,5% bis 1,5% pro Jahr.

Da durch chronischen Bewegungsmangel bei der jüngeren Generation immer weniger Knochenmasse aufgebaut wird, immerhin haben in der Zeit von 1995 bis 2003 die Grundschul Kinder in der BRD etwa 1/3 ihrer Kräftfähigkeiten gegenüber der Erhebung aus dem Anfang der 80er-Jahre eingebüßt, wird der altersbedingte Abbau viel früher als heute das Krankheitsbild Osteoporose auslösen.

Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass Kraft- und Koordinationstraining auch noch im Alter positive Effekte erzeugen und Schutz vor Stürzen und Brüchen bieten. Studien haben ergeben, dass Bewegungstraining doppelt so effizient ist wie der Erfolg, den man durch das Schlucken teurer Osteoporose-Tabletten erzielen konnte.

4. Seit den 60er-Jahre und frühen 70er-Jahre ist die präventive Wirkung von Ausdauertraining wissenschaftlich gesichert. Die Laufgruppen im Verein, die Walker und Nordic-Walker sowie die verschiedenen Tanz- und Aerobic-Gruppen nutzen die Ausdauerwirkungen zur Ausbildung und Erhaltung eines ökonomisch arbeitenden Heizungs-, Klima-, Lüftungs-Systems.

Die Trainingsadaptationen beziehen sich auf die Muskulatur, das Herz, auf das Blut, die Lunge und den gesamten Körper.

Mit Minimaltrainingsprogrammen können nach 12 bis 16 Wochen bereits signifikante positive Veränderungen gemessen werden.

Ausdauertrainierte Menschen beugen degenerativen HKL-Krankheiten, Herzinfarkt und Schlaganfall vor. Sie senken den Cholesterinspiegel und den Blutdruck. Darüber hinaus reguliert Ausdauer-

belastung den Zuckerhaushalt und schützt so vor Altersdiabetes und diabetis melitus II.

5. Bewegung ist keineswegs eine nützliche Zugabe, um die Gesundheit zu verbessern. Vielmehr ist sie die Voraussetzung, die das normale Funktionieren des Menschen erst ermöglicht. Das gilt auch bis ins hohe Alter.

Die meisten Zivilisationskrankheiten führen die Evolutionsmediziner darauf zurück, dass der Stoffwechsel wegen allzu großer Untätigkeit aus dem Ruder läuft.

Mit den neuen Befunden erscheinen auch die vielfältigen Veränderungen des Körpers, die sich mit den Jahren einstellen, plötzlich in einem anderen Licht. „Was oft als Alternsvorgang verstanden wird“, sagt der Sportmediziner Heinz Mechling von der Universität Bonn, „ist in hohem Maße das Resultat von Inaktivität“.

Milliarden geben die Deutschen aus für die Produkte der Anti-Aging-Industrie; doch bisher haben alle Pillen, Hormone, Frischzellenspritzen, Vitaminkuren und orthomolekulare Verfahren kläglich versagt. Es gibt nur einen Jungbrunnen – aber wer daraus trinken will – muss sich anstrengen.

Nachweislich vermag nur regelmäßige körperliche Aktivität den biologischen Alterungsprozess aufzuhalten.

Mediziner und Sportwissenschaftler der Universität in Boston haben dies in einer Vielzahl von Untersuchungen belegt.

Sie verordneten und überwachten 70-Jährige alte Menschen, die seit Jahrzehnten keinen Sport getrieben hatten, ein Programm aus Bewegung und Krafttraining. Die Forscher konzentrierten sich auf zehn Größen im Körper (die sog. Biomarker), die sie mit Geräten messen konnten: Muskelmasse, Kraft, Stoffwechsel-Umsatzrate, Fettanteil, aerobe Kapazität, Blutzuckertoleranz, Zusammensetzung der Blutfette, Blutdruck, Knochendichte sowie das Vermögen, die Körpertemperatur zu regulieren. Nach 16 Wochen hatten sich die Biomarker jedes Mal positiv verändert. Die Chancen auf ein langes, gesundes Leben waren gestiegen. Wir altern also nicht chronologisch, sondern biologisch.

In jüngster Zeit mehren sich die Hinweise, dass ein Mindestmaß an Betätigung in der Freizeit vor Demenzerkrankungen schützt. In Deutschland liegt die Zahl der an Demenz erkrankten Personen bei ca. 700.000, wovon die Mehrheit an Alzheimer leidet.

Schwedische Forscher veröffentlichten Daten von Menschen, deren Gewohnheiten in punkto Bewegung 20 Jahre penibel aufgezeichnet worden waren. Das Ergebnis: Diejenigen, die im mittleren Lebensabschnitt wenigstens zweimal in der Woche körperlich aktiv waren, haben ein um 60% verringertes Risiko, an Alzheimer zu erkranken.

DESHALB ZUM SCHLUSS NOCH EIN HAND-FESTER RAT, DIE EINE HAND-REGEL:

- der **Daumen** steht dafür, jeden Tag einen Denkprozess einzuleiten
- der **Zeigefinger** mahnt, sich jeden Tag ein erreichbares Ziel zu stecken
- der **Mittelfinger** bestärkt uns, alles, was wir tun, mit Motivation anzugehen. Das weckt Begeisterung und verspricht Erfolg
- der **Ringfinger** bedeutet, wir sollen jeden Tag einer Person einen guten Rat geben. Das bedeutet soziale Kontakte, Eingebundenheit in die Gemeinschaft
- der **Kleine Finger** steht für körperliche Aktivität, damit wir die Lebensqualität erreichen, die uns gerade vorgestellt wurde



WO DRÜCKT DER SCHUH?

2012 hat der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn eine Befragung der ihm angeschlossenen Vereine und Turnabteilungen durchgeführt.

Erhoben wurde die Ist-Situation der Vereine und Turnabteilungen.

Erfragt wurden die Bereiche, in denen sie für sich Probleme sehen und Unterstützungswünsche, die sie an den Turnverband richten.

Knapp 50% der Vereine gaben eine qualifizierte Rückmeldung ab.

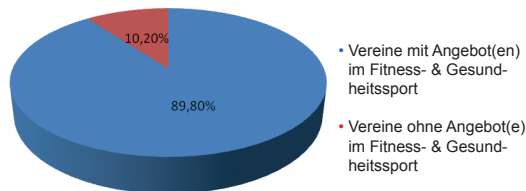
IST-SITUATION:

Nahezu alle Vereine bieten Eltern/Kind-Turnen, Kleinkinder- und Kinderturnen an sowie Gymnastik- und Tanzaktivitäten unterschiedlichster Natur. 90% der Antwortenden unterhalten Gruppen oder Kurse im Fitness- und Gesundheitssport.

PROBLEMBEREICHE:

Das größte Problem der Vereine und Turnabteilungen ist die Mitarbeitergewinnung. Das betrifft die ehrenamtliche Mitarbeit in der Vereinsführung, insbesondere aber die Betreuung der Gruppen durch Übungsleiter, Trainer und andere Lehrkräfte.

Mein Verein bietet Gruppen oder Kurse im Fitness- & Gesundheitssport an



Fast alle Vereine benötigen mehr und geeignetere Sportstätten sowie mehr Sportstättenzeiten.

Gerade bei Eltern/Kind-, Kleinkinder- und Kinderturnangeboten wird der „offene Ganzttag“ als Konkurrenz empfunden. Die Hallen der öffentlichen Schulen sind in der Regel erst nach 16.00 Uhr nutzbar.

Durch die lange Schulbetreuung und die entsprechend späteren Vereinsangebote sei ein Rückgang von Mitgliedern im Schulalter zu verzeichnen.

Bemängelt wird auch, dass durch die unterschiedlichen Entgelte der Übungsleiterstunden den Vereinen Übungsleiter verloren gehen, bzw. finanzielle Probleme entstünden.

Weiterhin wird beklagt, dass die Zuschüsse der öffentliche Haushalte zunehmend geringer werden. Ein Ausgleich durch Sponsoren erscheint illusorisch. Häufig beteiligen sich Sponsoren allein an außergewöhnlichen Vereinsveranstaltungen.

UNTERSTÜTZUNGSWÜNSCHE AN DEN TURN- VERBAND RHEIN-SIEG, BONN:

Zur Minderung des Betreuungseingpasses bei der Gruppenbetreuung erwarten die Vereine Mithilfe bei der Vermittlung von Übungsleitern, Trainern und Lehrkräften (z.B. Übungsleiterbörse!).

Desweiteren wird eine ausdifferenzierte dezentrale Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Trainern erwartet.

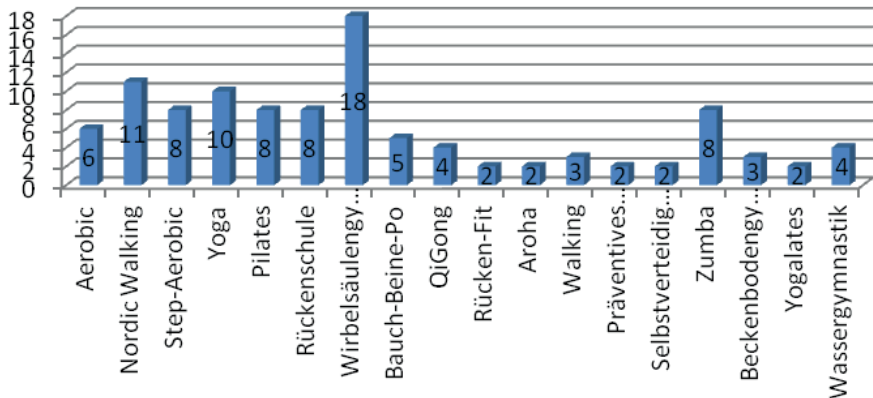
Sowohl für die Vereinsverwaltung wie auch die Übungsstunden wünschen die Vereine die Bereit-

stellung von Informationen und Arbeitsmaterialien. In Verbindung damit besteht der Wunsch nach Erfahrungsaustausch.

Im Bereich „Ganztag“ bitten die Vereine den Turnverband um Vermittlung von Kooperationspartnern, was Mitgliedschafts- und Kooperationsmodelle angeht.

Im Bereich Sportstättenmangel erwarten die Vereine Hilfe bei der Vermittlung von Kooperationen mit z.B. Kitas, Kirchengemeinden, Seniorenheimen etc. und anderen Turnvereinen.

Welche Gruppen oder Kurse bieten Sie an?



ENTWICKLUNG/AUS- UND FORTBILDUNG

95% der Vereinsmitglieder betreiben Freizeit- und Breitensport. Ihr Antrieb ist ebenso unterschiedlich wie die individuelle Einstellung, Herkunft, Religion, Erziehung, persönliche Sozialisation und ihre Ziele.

Die Vereine und Verbände stellen sich auf die gesellschaftlichen Veränderungen ein. Sie erweitern und passen ihre Angebote und Formate den Trends und Bedürfnissen ihrer Mitglieder an. Neben den tradierten Bereichen bieten sie vielfältige Angebote von Aerobic an, Walking, Yoga, Pilates, Aroha, Drums alive, Ninja Sports, Parcours, Slackline etc..

Die Mitgliedschaften sind in der Regel dauerhaft. Es gibt aber, insbesondere im Gesundheitssport, Prävention und Rehabilitation, Mitgliedschaften über festgelgte Kursdauern. Werden Kurse in Kooperation mit Krankenkassen veranstaltet, erfordert das besonders ausgebildete Übungsleiter/innen (mindestens Lizenzstufe 2) und Lehrkräfte, damit die Kosten für die Teilnehmenden von der Kasse übernommen werde.

Neben den Vereinen haben sich kommerzielle Anbieter etabliert, Fitness-Studios, Fun-Sportanbieter

für Trampolin, Parcours, Klettern etc. Zur Abgrenzung und Alleinstellung werden in immer kürzeren Zeitabständen neue Trends und Geschäftsmodelle entwickelt.

Dem Rechnung tragend, haben der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn und der Turnverband Köln 2008 vereinbart, auf dem Gebiet der Neuausbildung/ Fortbildung ab 2009 zu kooperieren.

Bewährt hat sich die Kooperation besonders in der Übungsleiter- und Trainerausbildung. Durch das größere Einzugsgebiet rekrutieren sich stärkere Teilnehmerzahlen, was wiederum kürzere Ausbildungszyklen zulässt.

2012 haben sich die beiden Turnverbände, einer Initiative des Rheinischen Turnerbundes folgend, zur Bildungsregion Süd zusammengeschlossen. Im Verbund konnte man einen hauptberuflichen Sport & Servicemanager finanzieren, um den Bedürfnissen der Vereine gerecht zu werden. Seine Aufgabe: Bildungsmaßnahmen synchronisieren, Synergien erschließen und als Ansprechpartner in allen Fragen der Qualifikation persönlich behilflich zu sein.

Der Turnverband geht neue Wege auf dem Gebiet der Ausbildung/Fortbildung von Übungsleitern

Die Vorstände der beiden Turnverbände im Rheinischen Turnerbund e.V.

TURNVERBAND RHEIN-SIEG, BONN e.V.

TURNVERBAND Köln 1876 e.V.

haben auf einer Sitzung (11.09.2008 in Köln) beschlossen, auf dem Gebiet der Neuausbildung/
Fortbildung von Fachübungsleitern, Trainer C, Helfer und Kampfrichter ab dem Jahr 2009 zu
kooperieren.

Das bisherige Ausbildungsangebot beider Turnverbände kann durch diese Zusammenarbeit
wesentlich ausgeweitet werden und versetzt die Interessenten in die Lage, preisgünstig und
wohnortnah qualitativ hervorragende Ausbildung wahrzunehmen. Die Ausbildung/Fortbildung
kommt somit auch den Mitgliedern in den angeschlossenen Vereinen zu gute. Die gemeinsam
veranstalteten Angebote werden jeweils in den Lehrgangsplänen der beiden Turnverbände
gesondert gekennzeichnet.

Der Vorstand des TURNVERBANDES RHEIN-SIEG, BONN e.V begrüßt und unterstützt nachhaltig
diese Maßnahme und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Turn-freunden aus dem
TURNVERBAND KÖLN 1876.

BN-Bad Godesberg, den 16.09.2008 für den TURNVERBAND RHEIN-SIEG, BONN e.V.

gez. **Frank Eichler**
Stellv. Vorsitzender
Lehre und Ausbildung

gez. **Heinz Vogel**
Geschäftsführer

Durch Finanzierungslücken musste dieser durchaus positive Ansatz zum Jahresende 2015 aufgegeben werden. Den gewonnenen Erkenntnissen folgend werden in den Bereichen Vereinsbetreuung und Qualifizierung jährlich neue Anstrengungen unternommen, die Vereine des Verbandsgebietes bestmöglich in ihrer Arbeit zu unterstützen.

”

„WENN DU EIN SCHIFF BAUEN WILLST,
FANGE NICHT AN HOLZ ZU SAMMELN,
PLANKEN ZU SÄGEN UND DIE ARBEIT ZU
VERTEILEN, SONDERN ERWECKE IM
BUSEN DER MÄNNER DIE SEHNSUCHT
NACH DEM GROSSEN, WEITEN MEER.“
ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

JUGENDFÖRDERUNG IM BREITENSORT

Die Entwicklung der Aktivitäten des Kinder- und Jugendausschusses des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn e.V. in den letzten Jahrzehnten.

Die Aufgaben des Jugendausschusses waren für lange Jahre in zwei Aufgabenfelder eingeteilt.

Zum Ersten die überfachliche Jugendarbeit und die Organisation des Breitensport- Wettkampfangebotes für den weiblichen und männlichen Bereich.

Zu den überfachlichen Angeboten gehörten Kinderturnfeste, Abzeichen-Abnahme und Jugendturntage. Lehrgangsangebote für beide Bereiche rundeten das Programm ab.

In der „Brücke“, dem damaligen Organ für alle Vereine unseres Verbandes, wurden alle Ausschreibungen veröffentlicht.

Bis zum Ende der 80er gab es Gaukinderturnfeste, zu denen über 1.000 Kinder, Mädchen und

Jungen, mit ihren Übungsleitern und Trainern kamen. Angeboten wurde jedes Jahr ein Sechskampf (3 turnerische und 3 leichtathletische Disziplinen), bei dem 4 Übungen ausgewählt und gezeigt werden mussten.

Die Auswertung erfolgte unter den damaligen Bedingungen per Hand. Um die Wartezeit auf die Ur-

kundenvergabe kurzweilig zu gestalten, zeigten Vereinsgruppen kleine Schauturnen.

Im Turnsport entstanden zu der Zeit gerade die L-Stufen, die für das Breitensportturnen entwickelt wurden, und diese wurden bei uns ebenfalls in Wettkampfform angeboten. Mit der Unterstützung vieler Vereine, die diese Wettkämpfe ausrichteten, konnten wir regelmäßig das Wettkampfprogramm anbieten. Es erfreute sich von Anfang an großer Beliebtheit.

1987 in Rheinbach gingen an 2 Tagen 289 Mädchen aus 26 Vereinen an den Start. Die Jungen trugen zu der Zeit noch Gaurundenwettkämpfe in ausgelosten Vereins-Gruppen aus. Diese Wettkämpfe bestanden aus 4 Wettkampf-Alters-Klassen mit jeweils 2 Gruppen von je 4 Mannschaften. Natürlich starteten unsere Vereine auch auf RTB-Ebene bei den Wettkämpfen, die von der Rheinischen Turnerjugend angeboten wurden.

Auch unsere eigenen Vereine boten für unsere Klientel Wettkämpfe an. Das ganze Jahr über wurden Stadtmeisterschaften, Vereinsmeisterschaften oder Pokalturnen durchgeführt.

Ein Höhepunkt war 1989 das Landesturnfest in Bonn unter Mitwirkung sehr vieler Mitglieder als Helfer und Aktive unseres Verbandes.

Die ersten Vorturner-Lehrgänge wurden angeboten und sehr genutzt.

Da es nun viele Wettkämpfe gab, gingen die Anmeldezahlen zurück und der Jugendausschuss überlegte sich ein neues Konzept. Es entstand das Familienturn- und -Spielfest, das 1990 zum ersten Mal in Rheinbach in dieser neuen Form angeboten wurde. Hier ein Teil der Aktivitäten des Tages: Kinderturnabzeichen, Abenteuerturnen, Schminken, Preisrätsel, verschiedene Sportarten zum Ausprobieren, Vorführungen zum Schauen und Mitmachen. Natürlich gab es zusätzlich auch den traditionellen Wettkampf aus 6 Disziplinen.

Der Erfolg war durchschlagend und alle hatten großen Spaß.

Der Lehrgangsbereich des Kinderturnens entwickelte sich in gleicher Weise positiv. Mit guten, bekannten Namen einiger Referenten des Rheinischen Turnerbundes, wie zum Beispiel Helmut Schulz, der es schaffte 80 Teilnehmer in der Turnhalle der EMMA in Bonn zu begeistern, sorgte der Jugendausschuss für interessante Angebote im Kinder- und Jugendbereich.

1992 übernahm der Jugendausschuss des Turnerverbandes die Ausrichtung der 1. Rheinischen Vereinsmeisterschaften in der Hartberghalle.

Da es in den 90ern noch keine RTB-Liga in der heutigen Form gab, entschied sich der Jugend-

ausschuss 1996 einen Turngau-Vergleichswettkampf ins Leben zu rufen.

Beim ersten Wettkampf starteten damals die Turngaue Düren, Duisburg/Mühlheim, Köln, Grafenschaft Moers und Oberhausen/Bocholt mit unserem Turnerverband. 1995 wurde die Abänderung Turngau in Turnerverband beschlossen.

Auch die Wettkämpfe Pumuckl und Peter Pan für Einsteiger oder für ältere Turnerinnen der Miss Marple Wettkampf erfreuten sich großer Beliebtheit.

Viele gute Ideen entstanden in diesen Jahren.

Nach einer Satzungsänderung im Rheinischen Turnerbund und der zugehörigen Ordnungen wurde die Zuständigkeit der fachlichen Wettkämpfe aus den Händen der Turnerjugend genommen und den Fachgebieten übertragen. Diese Übernahme führte zu Unstimmigkeiten in den Gremien des Turnerverbandes Rhein-Sieg, Bonn. 2006 verließ der Jugendausschuss bis auf die Kinderturnwartin den Turnerverband und die Fachgebiete Gerätturnen weiblich sowie Gerätturnen männlich übernahmen die Wettkämpfe. Leider entfielen dadurch auch manche Angebote.

Unsere Kinderturnwartin arbeitet seitdem sehr eng mit dem Rheinischen Turnerbund zusammen.

Es kamen neue Aktivitäten dazu.

KINDER -UND JUGENDAKTIVITÄTEN AB 2006

Nachdem sich der Jugendausschuss bis auf die Kinderturnwartin aufgelöst hatte, wurde es sehr schwierig, mit den Vereinen zusammen zu arbeiten. Über die Ausbildungen zu den Trainerassistenten wurde versucht, junge Menschen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Die Zusammenarbeit mit der RTJ brachte einige neue Impulse, die auch an die Vereine weitergeleitet wurden. Die Schulung in Bergisch Gladbach zum Kinderturnclub Botschafter wurde ein Highlight, aber nur 1 weiterer Verein hat daraufhin den DTJ Kinderturnclub gegründet. Im Verbandgebiet gibt es derzeit 3 Vereine mit einem Kinderturnclub. Nach dem Deutschen Turnfest 2017 wurde von der DTJ die Aktion „mit dem Purzelbaum um die Welt“ initiiert. Deutschlandweit wurden die Vereine aufgerufen, mit allen Altersstufen Purzelbäume zu machen und an das Portal der DTJ zu übermitteln. Dieses Angebot gaben wir bei dem Verbandsjugendturntag auch an die Vereine weiter und meldeten die ersten Purzelbäume. Alle am Projekt teilnehmenden Kinder und Jugendliche erhielten eine Urkunde. Ein Zwischenziel war am 11.11.2018 erreicht mit 962.366 Purzelbäumen. Unter den LTV/



LTJ fand ein Gewinnspiel statt, bei dem die RTJ den besten Tipp mit 543.220 Purzelbäumen abgab. Die vorliegende Jugendordnung wurde überarbeitet und beim nächsten Verbandsjugendturntag durch die Jugendversammlung in Kraft gesetzt. Im Anschluss gab es einen Lehrgang, zu dem die Vereinsvertreter auch Turnkinder mitbrachten, mit Minitramp und die Einführung in Rope-Skipping.

Die DTJ rief 2017 zum 1. deutschlandweiten Tag des Kinderturnens auf. Der Termin sollte dann jedes Jahr wieder das 1. Wochenende im November sein. Daraufhin lud der 1. FC Spich zu einem Verbandsoffenen Kinderturnfest von 1-12 Jahren ein. Es tummelten sich ca. 200 vereinseigene und Kinder aus anderen Vereinen über den Tag verteilt in der Dreifachhalle in Spich. Um die Veranstaltung attraktiver zu machen, lobte im folgenden Jahr die RTJ für jeden teilnehmenden Verein aus dem Bereich des RTB einen Zuschuss für die Veranstaltung von 111 Euro aus, die auf Antrag ausbezahlt wurden.

Während dieser Zeit war der TV-Eiche Bad Honnef mehrfach Ausrichter der RTJ Turnshow mit Qualifizierung zu den Deutschen Meisterschaften im Be-

reich „Rendezvous der Besten“ und „Tuju Stars“. Da diese Veranstaltung sich großer Beliebtheit erfreute und nicht mehr alle Gruppen berücksichtigt werden konnten, wurde die „kleine Schwester“, die Mini Turnshow, konzipiert. Hier konnten sich die Gruppen vorstellen, die noch nicht an dem großen Wettbewerb teilnehmen wollten, oder die jüngeren Gruppen der Vereine, bei denen der Wettkampf noch nicht im Vordergrund steht. Die RTJ versuchte immer mal wieder etwas Neues. So riefen sie die Vereine auf, ihre Übungsleiter vorzuschlagen zum „Übungsleiter des Jahres“. Aus unserem Verbandsgebiet wurden in jedem Jahr auch Übungsleiter vorgeschlagen und bei einem Empfang in der Landesregierung geehrt. Schirmherrin war unter anderem Ilona Gerling.

Während der Hallenschließungen zur Coronazeit wurden einige Beispiele zum Turnen im Wohnzimmer und natürlich im Freien erstellt und an die Vereine verteilt. Etwas Besonderes wurde dann von einigen begeisterten Wanderern erdacht. In Anlehnung an den Orientierungslauf wurde der O-Trail erschaffen. Hier galt es in einer Online-Karte Punkte zu finden und ein dazugehöriges Rätsel zu lösen. Ein O-Trail finden wir über die Internetseite der RTJ in den Bonner Rheinauen, ein zweiter startet auf dem Parkplatz des 1. FC Spich und führt durch die Wahner Heide.

Ein letztes Großereignis war dann die Ausrichtung der RTJ Miniturnshow im Jahr 2023. Teilgenommen haben 13 Gruppen aus dem Rheinland, davon zwei teilnehmende Vereinsgruppen aus dem Bereich des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Kinder stark machen“ und wurde durch die BzGA mit Aktionsboxen für die Vereine unterstützt. Am Ende der Veranstaltung wurden die Organisatoren Henning Struve, Daniela Kleim, Astrid Krauthäuser und Sandra Pajak des ausrichtenden Vereins 1. FC Spich sowie Uschi Klein vom Turnverband mit dem goldenen Ehrenbrief der RTJ ausgezeichnet.





1. DEUTSCHLANDWEITER TAG DES KINDERTURNENS

Am 12. November 2017 fand der Tag des Kinderturnens mit fast 140 Kindern im Alter von 1 bis 16 Jahren in vier Gruppen in der Dreifachturnhalle in Spich statt. Wie keine andere Sportart fördert das Kinderturnen vielseitig und umfassend alle wichtigen motorischen Grundfertigkeiten und -fähigkeiten, wie Laufen, Springen, Werfen, Schwingen, Hangeln, Rollen und Drehen um alle Körperachsen. In der 1. Gruppe absolvierten ca. 40 Kinder der Jahrgänge 2014 bis 2016 einen Geräteparcours zusammen mit ihren Eltern/Großeltern.

Als besondere Herausforderung gab es einen Übungsschwebebalken über den die Kinder balan-

zieren konnten. Die Kinder begrüßten begeistert den anwesenden Turnaffen TAFFI, das Kinderturnmaskottchen, mit ihm zusammen tanzten alle seinen TAFFI Tanz. In der 2. und 3. Gruppe turnten die Kinder der Jahrgänge 2012/2013 und 2010/2011 über einen Geräteparcours, der natürlich dem Alter entsprechend angepasst wurde. Die Kinder hatten viel Spaß beim Klettern, Rollen, Springen, Toben und Balancieren und lernten so die Kinderturn-Botschaften „Mitmachen, Bewegen, Spielen, Erleben, Üben, Können“ kennen. Die Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2009 und älter turnten einen Gerätevierkampf.

PHYSISCHE UND PSYCHISCHE GEWALT IM SPORT

In den letzten Jahren wurde dieses Thema immer mehr zur bitteren Wahrheit.

Wenn der Turnverband auch noch nicht betroffen war, so haben wir uns doch vorgenommen, die Tatsachen nicht zu ignorieren und unseren Vereinen Vorkehrungen in Form von Informationen und Handlungskonzepten an die Hand zu geben.

Dementsprechend passten wir unsere Satzung an und auch in allen anderen Aktivitäten und Angeboten werden wir der Problematik Rechnung tragen. Bei unseren Ausbildungen haben wir schon seit einiger Zeit den Teilnehmer-innen Aufklärungen, Informationen und Material zu diesem Thema an die Hand gegeben.

DER EHRENKODEX und das polizeiliche Führungszeugnis sind schon eine Standardanforderung an die Mitarbeitenden in unseren Vereinen. Wir hoffen, dass die Aufklärung über das Thema dazu beiträgt, offener und klarer mit dieser Problematik umzugehen.

	<p>Du entscheidest wenn nah zu nah ist! Sag es laut wenn dich etwas stört!</p>	
	<p>Lustig ist es nur, wenn alle lachen! Schau nicht weg! Achte auf andere!</p>	
	<p>Recht am eigenen Bild/Video! Du entscheidest was von dir gezeigt wird!</p>	

Wende dich bei Problemen an eine Vertrauensperson oder an die Nummer gegen Kummer.

Deine Vertrauensperson hier vor Ort:

Kinder- und Jugendtelefon
116111
Nummer gegen Kummer
www.nummergegenkummer.de

Gefördert vom:

 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ZIEL
Zusammenhänge, Interessen, Einbindung Jugendgruppen im Sport

DTJ
DEUTSCHE TURNVEREINIGUNG

LEISTUNGS- UND WETT- KAMPFSPORT IM TURNVERBAND RHEIN-SIEG, BONN 2002 BIS 2025

Der deutliche Trend des ausgehenden Jahrtausends hat sich verfestigt! Der Leistungs- und Wettkampfsport im „Turnen“ konzentriert sich auf wenige Sportbereiche in einzelne Vereinen unseres Verbandsgebietes.

Nur eine geringe Anzahl an Vereinen ist bereit und in der Lage, den kostenintensiven Spitzen- und Leistungssport in Zeiten versiegender öffentlicher Quellen zu finanzieren. Weder die Kommunen noch die Vereine verfügen über genügend Zeitkontingente in den Sporthallen, um die notwendigen Trainingsumfänge zu verwirklichen. Hauptamtliche Trainer/innen sind nicht finanzierbar. Für ehrenamtliche Trainer/innen ist der Zeitaufwand neben dem Beruf häufig immens. Der Verschleiß ist groß, und immer weniger Trainer/innen setzen sich der Doppelbelastung aus. Hinzu kommt, dass durch die demographische Entwicklung der Bevölkerungsstruktur dem Sport weniger Kinder zur Verfügung stehen und letztere häufig durch zivilisationsbedingte Bewegungseinbußen die Eignungsvoraussetzungen für Spitzensport nicht mehr erfüllen. Ein weiterer Faktor für die immer schwieriger werdende Rekrutierung von Kindern,



die sich dem Spitzensport widmen möchten, ist die deutliche Beschränkung der Freizeit durch den offenen Ganzttag in der Grundschule und dem Ganzttag in der Sekundarstufe II.

Sollte den geänderten Rahmenbedingungen im Spitzensport durch die gesellschaftlichen Entscheidungsträger nicht kurzfristig durch unkonventionelle finanzielle und organisatorische Hilfen Rechnung getragen werden, sind alle Leistungsförderungskonzepte bald reine Makulatur.

Es ist mir ein Bedürfnis allen, die trotz der widrigen Begleitumstände in unserem Verbandsgebiet dazu beitragen, dass Spitzensport umgesetzt werden kann, ganz herzlich für ihren Einsatz zu danken.

Trotz der beschriebenen Lage bleibt der Leistungs- und Wettkampfsport nach wie vor ein wichtiger Bestandteil des Angebots unserer Vereine. Das belegen erfolgreiche Platzierungen bei Meisterschaften im Verband und Erfolge im überregionalen Bereich. Grenzerfahrungen sammeln, Regelmäßigkeit und Standhaftigkeit im Training, Gemeinschaftserlebnis in Sieg und Niederlage sprechen noch immer Jung und Alt an.

WETTKAMPFORGANISATION IM TURNVERBAND

Durch den Turnverband werden aktuell ausschließlich Breitensportliche Wettkämpfe in den Bereichen Gerätturnen weiblich und Gerätturnen männlich organisiert.

Im Gerätturnen männlich finden jedes Jahr Einzelmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften des Turnverbandes im Bereich der P-Stufen statt. Dabei können wir auf ein stabiles Teilnehmerfeld von etwa 90 Turnern aus fünf Vereinen pro Wettkampf verweisen. Darüber hinaus bieten der TV Neunkirchen und der TuS Birk für die Jungen jährlich Pokalturnen an.

Im Gerätturnen weiblich organisiert der Turnverband sowohl Wettkämpfe der P-Stufen (Pflicht), als auch im LK-Bereich (Kür). Im P-Bereich finden jährlich Einzelmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften mit regelmäßig um die 200 Teilnehmerinnen statt. Darüber hinaus werden durch uns im P-Stufen-Bereich alle 2 Jahre regional übergreifende Wettkämpfe für die Verbandsgruppe Aachen, Düren, Köln und Rhein-Sieg organisiert.

Die Turnverbandswettkämpfe werden durch eine ganze Reihe von Pokalwettkämpfen ergänzt, die Vereine unseres Turnverbandes organisieren:

- Mecki-Turnier (Meckenheimer SV)
- Neunkirchen Pokalturnen (TV Neunkirchen)
- Lürä-Pokalturnen (SpVgg Lülisdorf-Ranzel)
- Bonner Stadtmeisterschaften (TGV Bonn)
- Birker Jugendpokal (TuS Birk)
- Schneeflockenturnier (TSV Bonn rrrh.)

Im Kürbereich finden jährlich Turnverbandsmeisterschaften in den Leistungsstufen LK III - LK I statt. Ergänzend dazu wird im Kürbereich schon seit einigen Jahren eine Grand-Prix-Serie in den Leistungsklassen LK III - LK I geturnt, welche von wechselnden Vereinen und in Abstimmung mit dem Turnverband organisiert werden. In dieser Grand Prix-Serie werden nicht nur die besten Turnerinnen in Vierkampf, sondern auch die Gerätesiegerinnen gekürt. Und ganz neu wurde 2025 vom Euskirchener TSC eine Speed-Liga für Mannschaften der LK III installiert.

In den nachfolgenden Wettkampfbereichen präsentieren sich überregional Vereine des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn immer wieder besonders erfolgreich.

GERÄTTURNEN WEIBLICH

Troisdorfer TV mit angeschlossenem Landesleistungsstützpunkt für Nachwuchsförderung

2012 1. Platz NRW-Liga

2012 1. Platz Bundespokal der Landesturnverbands-Mannschaften in Pirna

2016 2. Platz **Michéle Kunz** DJM Mehrkampf AK 12
 1. Platz **Michéle Kunz** DJM-Finale Stufenbarren AK 12
 2. Platz **Michéle Kunz** DJM-Finale Sprung AK 12

seit 2010 in der NRW-Liga und mit der 2. Mannschaft in der RTB-Liga

seit 2025 in Kooperation mit dem TV Herkenrath in der 3. Bundesliga

TSV Bonn rrh.

seit 2010 Mitglied der RTB-Liga

2019 Aufstieg in die NRW-Liga

Anna Scheidel mit der Auswahl des Rheinischen Turnerbundes 6. Platz beim Bundespokal der Landesturnverbands-Mannschaften AK 12-15

Celine Radunz, mit der Auswahl des Rheinischen Turnerbundes 3. Platz beim Bundespokal der Landesturnverbands-Mannschaften AK 16-29

2022 Alena Mödinger mit der Auswahl des



Rheinischen Turnerbundes 6. Platz beim Bundespokal der Landesturnverbands-Mannschaften AK 12-15

Celine Radunz und Anna Scheidel mit der Auswahl des Rheinischen Turnerbundes 4. Platz beim Bundespokal der Landesturnverbands-Mannschaften AK 16-29

2023 Melissa Gense Mitglied der Auswahl des Rheinischen Turnerbundes beim Bundespokal der Landesturnverbands-Mannschaften AK 12-15

Anna Scheidel Mitglied der Auswahl des Rheinischen Turnerbundes beim Bundespokal der Landesturnverbands-Mannschaften AK 16-29

2024 Celine Radunz Mitglied der Auswahl des Rheinischen Turnerbundes 2. Platz beim Bundespokal der Landesturnverbands-Mannschaften AK 16-29

TGV Bonn

seit 2010 Mitglied der RTB-Liga

2015 Lena Bitter Mitglied der Auswahl des Rheinischen Turnerbundes beim Bundespokal der Landesturnverbands-Mannschaften

2023 und seit 2025 zurück mit der 2. Mannschaft in der RTB-Liga

TV 1908 Neunkirchen

seit 2010 ununterbrochen in der RTB-Liga

seit 2008 mit der 2. Mannschaft in der RTB-Liga

Godesberger TV

seit 2010 Mitglied der RTB-Liga

TV Rheinbach

Mitglied der RTB-Liga bis 2023, dann Rückzug, weil durch die Flutkatastrophe 2021 nicht mehr genügend Trainingsraum zur Verfügung steht.

1. FC Spich

2011 Ausrichtung der Deutschen Senioren-Meisterschaften.

2012 Kathy Drüe 3. Platz Deutsche Senioren-Meisterschaften w 35

2021 Ausrichtung der Deutschen Senioren-Meisterschaften verbunden mit dem ersten Bundespokal der Landesturnverbände für Seniorinnen und Senioren
Aufstieg der Mädchenmannschaft in die RTB-Liga

ETSC Euskirchen

Mitglied der RTB-Liga seit 2023

GERÄTTURNEN MÄNNLICH

Bonner TV 1860

mit 2 Mannschaften in der Oberliga des Rheinischen Turnerbundes **Henning Scheib**, 2. Bundesliga Männer im GymTeam Metropole Ruhr.

FC Spich

Mitglied in der Oberliga des Rheinischen Turnerbundes

2011 Ausrichtung der Deutschen Seniorenmeisterschaften

2021 Ausrichtung der Deutschen Seniorenmeisterschaften und des Bundespokals für Landesturnverbands-Mannschaften der Seniorinnen und Senioren

SV Rot-Weiß Bonn-Röttgen

Mitglied der Landesliga des Rheinischen Turnerbundes bis 2024

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Troisdorfer TV

2006 Benita Schulze, 3. Platz Mehrkampf; 1. Platz Finale mit dem Band, beim Deutschland-Cup

Bonner TV 1860

2008 bis 2011 1. bis 3. Plätze bei Rheinischen Kindermeisterschaften, Rheinischen Meisterschaften, RTB-Cup, Regio-Cup Mitte, und Deutschland-Cup

RHÖNRADTURNEN

Bonner TV 1860

2010 Michéle Wolter 3. Platz Deutschland-Cup L6 Jugendturnerinnen

2011 Michéle Wolter 1. Platz Deutschland-Cup L7 Jugendturnerinnen

2012 Michéle Wolter 2. Platz Deutschland-Cup L7

2012 Michéle Wolter 1. Platz mit dem RTB-Frauenteam beim Deutschland-Cup L7

2015 Franziska Wilsch 2. Platz Deutschland-Cup L, 1. Platz Deutschland-Cup L5 mit RTB Mannschaft

Caroline Wolter 1. Platz Deutschland-Cup L7 mit RTB Mannschaft

2017 Franziska Wilsch 1. Platz Deutschland-Cup AK 15/16 Disziplin „Gerade“

Aurélie Wetzel 1. Platz in der AK 13/14 in der Disziplin „Sprung“

2019 Paulina Iwan, 1. Platz Deutschland-Cup AK 15/16 Disziplin „Gerade“

2021 Paulina Iwan, 1. Platz Deutschland-Cup AK 17/18 Disziplin „Gerade“



2024 Susanne Timm 1. Platz Deutschland-Cup
AK 19-24 „Spirale“

Darüber hinaus gab es im Laufe der Jahre zahlreiche Treppchenplätze bei Deutschland-Cups für die RTB-Mannschaften mit Bonner Beteiligung.

FAUSTBALL

TuS Mondorf

2010 Maximilian Hoverath, Nikolaus Wallenfang 3. Platz Deutsche Jugendmeisterschaften Feld mit dem RTB-Auswahlteam

Braschossier TV

2010 1. Platz Deutsche Meisterschaft weiblich U12

2012 Charlotte Weingarten, Julia Rosenberg, Lisa-Marie Scharrenbach mit dem RTB-Auswahlteam weiblich U 14
2. Platz Deutsche Jugendmeisterschaft der MGV-Einzelwettkampf
3. Platz Gesamtwertung

PRELLBALL

ATV Bonn

2008 Dennis Kanne, Martin Trofenik, David Kinker 2. Platz Deutschlandpokal mit der Auswahl des Rheinischen Turnerbundes 11-14 Jahre

2010 Oliver Henkel, Dennis Kanne, Jonas Roos, 2. Platz Deutschlandpokal mit der Auswahl des Rheinischen Turnerbundes 15-18 Jahre

2011 Frank Trofenik, Jannik Zündorf 3. Platz Deutschlandpokal mit der Auswahl des Rheinischen Turnerbundes Jugend C/D

MEHRKÄMPFE

Troisdorfer TV

2008 1. Platz **Pia Simon** DMKM Deutscher Sechskampf W12-13

Bonner TV1860

2008 3. Platz **Robin Weißhardt** DMKM Jahn-Sechskampf 14-15

2010 2. Platz **Robin Weißhardt** DMKM Jahn-Sechskampf 16-17
3. Platz **Florian Hofmann** DMKM 12-13

2011 1. Platz **Robin Weißhardt** DMKM Jahn-Neunkampf 18-19
2. Platz **Björn März** DMKM Jahn-Neunkampf 18-19

- 2015** 2. Platz **Viktor Rose** DMKM Jahn-Sechskampf M 12-13
- 2016** 2. Platz **Florian Hofmann** DMKM Deutscher-Achtkampf 18 -19
3. Platz **Björn März** DMKM Jahn-Neunkampf M 20+
- 2017** 1. Platz **Nathan Correa-Lossak** DMKM Deutscher-Achtkampf 18 - 19
- 2018** 2. Platz **Henning Scheib** DMKM Jahn-Sechskampf M 12-13
- 2022** 1. Platz **Björn März** DMKM Senioren Jahn-Neunkampf M 30+
1. Platz **Henning Scheib** DMKM Jahn-Sechskampf M 16-17
3. Platz **Florian Weiss** DMKM Jahn-Sechskampf M 12-13
- 2024** 2. Platz **Noah Oberbeck** DMKM Jahn-Sechskampf M 12-13

Frank Eichler



ARCHIV

125 Jahre Turnverband gibt es nun
online im Archiv einzusehen unter:

www.turnverbandbonn.de/service/archiv/

oder **QR-Code** scannen!



WIR ÜBER UNS

Der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e. V. ist der regionale Fachverband für das Turnen und die Turnsportarten im historisch gewachsenen Verbandsgebiet, welches heute neben der Bundesstadt Bonn den Rhein-Sieg Kreis und den Kreis Euskirchen umfasst.

In unserem Verband sind über 120 Vereine mit ca. 34.000 aktiven Sportlern aus den Turnsportarten organisiert. Welche Sportarten das sind, wurde ganz aktuell auf der Mitgliederversammlung des Landessportbundes NRW im Dezember 2025 in einer „Sportarten- und Sportangebotsliste“ definiert.

Unsere Aufgabe ist es, den Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport in unserem Verbandsgebiet zu fördern. Das heißt, dass der Verband als Service-, Bildungs- und Organisationsplattform seine Mitgliedsvereine in sportfachlichen, organisatorischen und strukturellen Fragen unterstützt.

Konkret bedeutet das

- Aus- und Fortbildung von Vereinsmitarbeitern
- Information über Verbandsangelegenheiten und Programme (auch der übergeordneten Organe Rheinischer Turnerbund und Deutscher Turnerbund)

- Organisation von Wettkampfangeboten in den Turnsportarten
- Unterstützung der Mitgliedsvereine bei organisatorischen und sportlichen Projekten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Werbung für ehrenamtliches Engagement zum Nutzen der Gesellschaft

Ein zentraler Schwerpunkt der Verbandsarbeit liegt in der Aus- und Fortbildung von Fachpersonal. Daher bieten wir jährlich ein vielseitiges Qualifizierungsprogramm an, welches von der Ausbildung von Trainerassistenten (früher Gruppenhelfer) über Übungsleiter- und Trainer-Lizenzlehrgänge bis zur Kampfrichterausbildung reicht. Dazu gehören Basisqualifikationen als Einstieg in die C-Lizenz-Ausbildung, Aufbaumodule für Übungsleiter*in C im Bereich Kinderturnen, Trainer*in-C-Ausbildungen im Gerätturnen, Kampfrichterausbildungen (z. B. D-Lizenz Gerätturnen weiblich und männlich) sowie spezielle Qualifizierungen wie der DTB-Basischein Trampolinturnen. Ergänzt wird das Angebot durch zahlreiche Fortbildungen zur Lizenzverlängerung, Workshops und themenspezifische Lehrgänge, die praxisnah gestaltet sind und aktuelle Entwicklungen im Turnsport wie z.B. Trendsportarten aufgreifen. Unsere eigenen und die in Kooperation mit dem Turnver-

band Köln e.V. angebotenen Qualifizierungen für Übungsleiter und Übungsleiterinnen sowie Trainer und Trainerinnen decken den Bereich bis zur C-Lizenz ab. Für weitergehende Qualifikationen verweisen wir in erster Linie an unseren Landesverband, den Rheinischen Turnerbund (RTB).

Darüber hinaus übernimmt der Turnverband die Organisation und Koordination von Wettkämpfen und sportlichen Veranstaltungen. Hierzu zählen Verbands- und Vereinswettkämpfe im Gerätturnen sowie weitere sportliche Vergleichsveranstaltungen, die häufig in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedsvereinen und benachbarten Turnverbänden durchgeführt werden. Diese Wettkämpfe bieten Sportlerinnen und Sportlern aller Alters- und Leistungsstufen die Möglichkeit, sich sportlich zu messen und weiterzuentwickeln.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Beratung und Unterstützung der Mitgliedsvereine. Der Verband informiert über aktuelle Entwicklungen im Turn- und Vereinssport, stellt Ausschreibungen, Materialien und Handlungshilfen zur Verfügung und begleitet Vereine bei der Umsetzung ihrer sportlichen Angebote. Gleichzeitig vertritt der Turnverband die Interessen seiner Mitgliedsvereine auf regionaler Ebene und fördert den Austausch und die Vernetzung innerhalb des Verbandsgebiets.

Auch die Förderung des Ehrenamts und der Gemeinschaft sind wichtige Anliegen unseres Verbandes. Mit Veranstaltungen wie Kinderturntagen, Weiterbildungs- und Fortbildungstagen, Jugendveranstaltungen, Verbands- und Jugendturntagen schafft der Turnverband Räume für Begegnung, Engagement und Austausch.

Eine besondere Wertschätzung für ihr ehrenamtliches Engagement erfahren Übungsleiter, Trainer und Vorstandsvertreter für langjährige Verdienste auf Vereins- und Verbandsebene durch Ehrungen und Auszeichnungen. Auszeichnungen für Verdienste um den Turnsport verleihen die Verbandorganisationen (Turnverband, RTB, DTB) auf den jeweiligen Ebenen. Durch unseren Turnverband kann auf Antrag der Vereine die „Schmidt-Schroeder-Nadel“ an verdienstvolle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verliehen werden (Antrag vgl. unsere Homepage).

Der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e. V. leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Turnens und des organisierten Sports in der Region. Durch qualifizierte Ausbildung, vielfältige Wettkampfangebote, intensive Vereinsunterstützung und aktive Gemeinschaftsarbeit fördert der Verband Bewegung, sportliche Bildung und soziales Miteinander – vom Kinderturnen bis zum leistungsorientierten Breitensport.

DANK

Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. 150 Jahre

Einen Dank an alle die uns in der langen Zeit unterstützt haben und es in Zukunft noch weiterhin vorhaben!
Ein Dank an unsere fördernden Mitglieder, die uns durch ihren Beitrag unterstützen und an unserem Verbandsleben teilhaben.
Danke an alle, die uns bei den Vorbereitungen der Durchführung und der Finanzierung der Feierlichkeiten zum 150jährigen Bestehen unseres Verbandes geholfen haben.



**Wir gedenken aller
verstorbenen Mitglieder die den Verband
in ehrenvoller und ehrenamtlicher Weise
unterstützt haben.**

**Wir werden Ihnen stets
ein ehrendes Andenken bewahren.**

Wenn etwas uns fortgenommen wird,
womit wir tief und wunderbar zusammenhängen,
so ist viel von uns selbst mit fortgenommen.
Gott will aber, dass wir uns wiederfinden –
reicher um alles Verlorene und vermehrt
um jenen unendlichen Schmerz

(Rainer Maria Rilke)

